

Schule Cranz

* Vorschule * Grundschule * GBS *

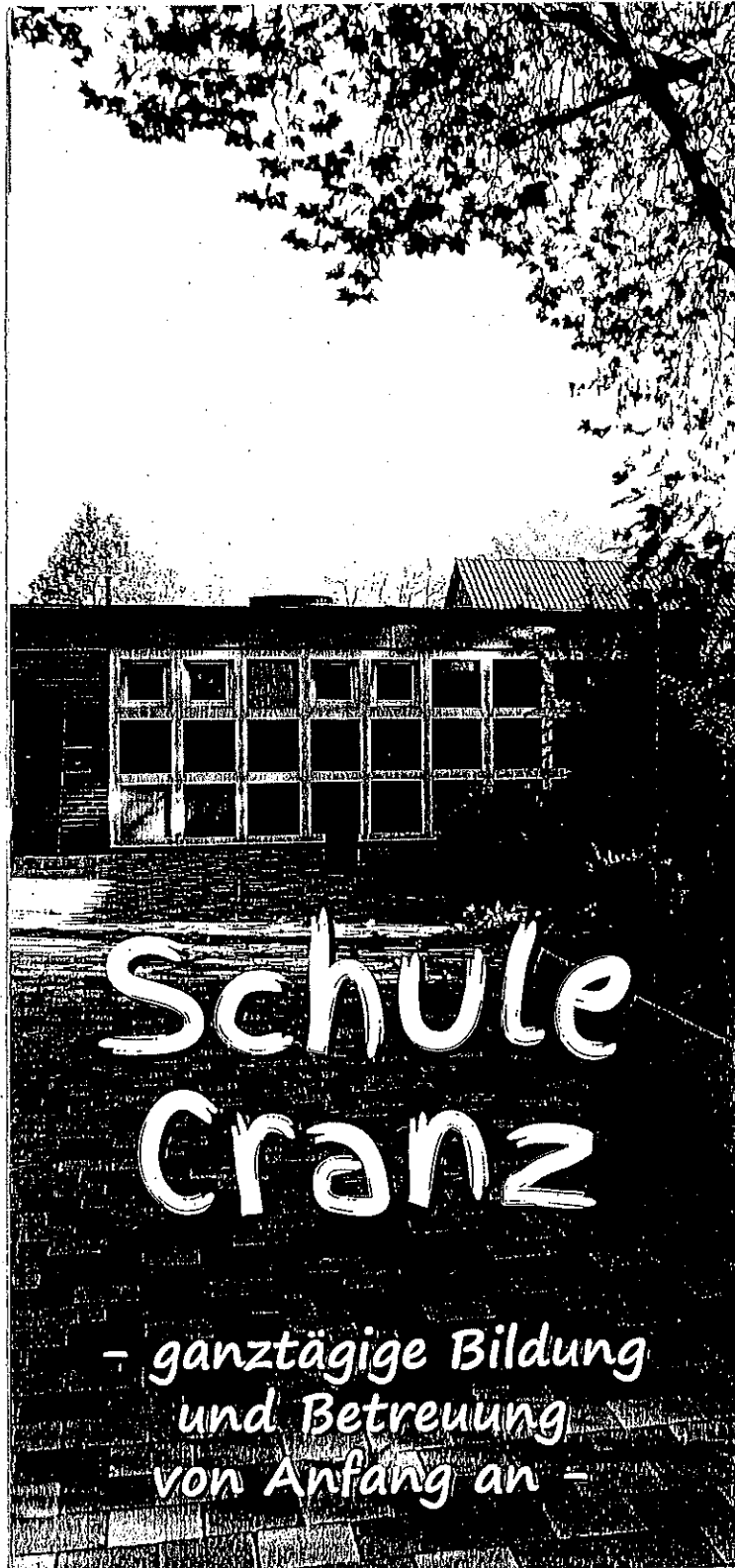
✉ Estebogen 3
21129 Hamburg

☎ 040-428 96 78 - 0 (SB)

☎ 040-428 96 78 - 22

🌐 www.schule-cranz.hamburg.de

Kinderschutzkonzept der Schule Cranz



Abkürzungsverzeichnis

ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
BfD	Bundesfreiwilligendienst
BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung
FSJ	Freiwilliger Sozialer Dienst
GBS	Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen
KibeG	Kinderbetreuungsgesetz
KWG	Kindeswohlgefährdung
LEG	Lernentwicklungsgespräche
LI	Landesinstitut für Lehrer und Lehrerinnenbildung und Schulentwicklung
ReBBZ	Regionales Bildungs- und Beratungszentrum
SGB	Sozialgesetzbuch
VEK	Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen

Anhänge:

- 1) Wichtige Kontakte
- 2) Absentismushandlungskette
- 3) Nachteilsausgleich an unserer Schule
- 4) „Ampelbogen“ an unserer Schule
- 5) Selbstverpflichtungserklärung
- 6) Handlungskette bei Gewaltvorfällen (Treten/Schlagen/Anspucken)

Inhaltsverzeichnis:

Kapitelname	Seite
Deckblatt	1
Abkürzungsverzeichnis, Benennung der Anhänge	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort und pädagogisches Selbstverständnis	4
Vorrangigkeit des Kinderwohls	5
Berücksichtigung des Kinderwillens	6
Kinderrechte	7
Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung	8
Verankerung im Leitbild	8
Sicherung von Entwicklungschancen	9
Schutz vor Gewaltanwendung	10
Inhaltliche Rahmenbedingungen	11
• Bildungsauftrag	11
• Ansätze und Ziele	11
Allgemeine Potenzial- und Risikoanalyse	12
• Stadtteilbeschreibung Cranz	11
• Beschreibung unserer Schule (allgemein)	12
• Beschreibung unserer Schule (detailliert)	13
• Risikoanalyse	13
Anhänge	ab 15
• Wichtige Kontakte	
• Absentismushandlungskette	
• Nachteilsausgleich an unserer Schule	
• „Ampelbogen“ an unserer Schule	
• Selbstverpflichtungserklärung	
• Handlungskette bei Gewaltvorfällen (Treten/Schlagen/Anspucken)	

Vorwort und pädagogisches Selbstverständnis

„Ein Jedes Kind in seiner Individualität zu respektieren und zu schützen ist ein grundlegender Auftrag Hamburger Schulen, der zum Selbstverständnis unserer pädagogischen Arbeit gehört.

Seit 2012 ist der Kinderschutz in einem Bundesgesetz gestärkt worden (Bundeskinderschutzgesetz) und hat als gesamtgesellschaftliche Aufgabe damit nochmals an Relevanz gewonnen. Um diesen Auftrag am eigenen Standort gemeinsam mit Partnern und in Passung mit den Gegebenheiten vor Ort effektiv umsetzen zu können und allen Beteiligten Handlungssicherheit zu geben, ist die Entwicklung eines schuleigenen Kinderschutzgesetzes von großer Bedeutung.“

(Altenburg-Hack, Torsten, Vorwort im Hamburger Kinderschutzordner, BSB 2017)

Kinderschutz ist ein stets wiederkehrendes Schulkonferenzthema. Auf diesen Sitzungen wurde z.B. die Risikoanalyse unserer Schule vorbereitet und über unterschiedliche Maßnahmen, welche die Aufnahme in unser Kinderschutzkonzept vorsahen, abgestimmt. Zudem wurde von der Schulkonferenz die regelhafte Fortbildungsreihe „Mein Körper gehört mir!“ in Kooperation mit der „theaterpädagogischen werkstatt Osnabrück“ und „Dunkelziffer e.V.“ auf den Weg gebracht.

Ergänzend zu dem gemeinsamen pädagogischen Konzept der Schule Cranz mit unserem GBS-Kooperationspartner, der Kita Este GmbH, und der gemeinsamen Teilnahme der jeweiligen Leitungen am Netzwerktreffen des „Paritätischen Hamburg“ zum Thema „Kinderschutz“ am 9.11.2017 holten wir uns zur Erstellung unseres Kinderschutzkonzeptes am 13.12.2018 Unterstützung durch das Referat „Beratungsstelle Gewaltprävention“ der BSB in unsere Schule.

Zudem luden wir am 28.11.2018 den Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainer Sascha Thiedemann, der zugleich eine insoweit erfahrene Fachkraft darstellt, zu einer Fortbildung in unsere Schule zum Thema „Sensibilisierung im Kinderschutz“ ein.

Hauptkommissar Jens Mollenhauer kam in den letzten beiden Schuljahren zweimal zu uns an die Schule, um in schulinternen Lehrerfortbildung verschiedene Aspekte des Themas „Gewaltprävention“ konkret zu bearbeiten.

Anfang 2019 wurde eine detaillierte Risikoanalyse unserer Schule durchgeführt, an der die Schülerinnen und Schüler (vertreten durch die Klassensprecherinnen und Klassensprecher) und das gesamte Lehrerkollegium beteiligt war.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 hat sich unser Lehrerkollegium in mehreren Sitzungen über sein pädagogisches Credo ausgetauscht und sich am 02.10.2019, auf der „Pädagogischen Jahreskonferenz“, auf folgendes pädagogisches Selbstverständnis verständigt und dies schriftlich fixiert:

1. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit den Kindern. Das heißt beispielweise, dass wir sie freundlich, direkt und verständlich ansprechen.
2. Geduldig und konsequent begegnen wir den Kindern.

3. Unsere Beziehungsarbeit beinhaltet neben persönlicher Zuwendung auch die Berücksichtigung der Individualität und der kulturellen Vielfalt.
4. Wir konzentrieren uns vor allem darauf, die Stärken zu stärken, aber auch die Schwächen zu schwächen.
5. Nachhaltigkeit ist in unserer Schulgemeinschaft sehr wichtig.

Wirksamer Kinderschutz bedingt die Sicherstellung und Umsetzung der in der internationalen Kinderkonvention von der Vereinten Nationen verbrieften Kinderrichte. Diese sind insbesondere:

- 1. Vorrangigkeit des Kindeswohls
- 2. Berücksichtigung des Kinderwillens
- 3. Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung
- 4. Sicherung von Entwicklungschancen
- 5. Schutz vor Gewaltanwendung

Ein wichtiger Hinweis: Ein Kinderschutzkonzept wird ständig aktualisiert und feinjustiert und ist somit niemals „fertig“.

1. Vorrangigkeit des Kindeswohls

Unsere Schule sorgt im Rahmen der Gewaltprävention, zur Förderung sozialer Kompetenzen und zur Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler indem/indem sie

- das Kompetenztrainingsprogramms „Fit und stark fürs Leben“ unterrichtet,
- eine Klassenlehrer/Klassenlehrerinnenstunde eingerichtet hat,
- die Verstetigung eines Patensystems für unsere Schulneulinge anstrebt,
- eng mit unserem Cop4U zusammenarbeitet,
(dessen Poster aushängt und dessen Rufnummer auf unserer Homepage vermerkt ist),
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ASD Süderelbe pflegt,
- regelmäßige Treffen mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ReBBZ Süderelbe vereinbart,
- eine ausgearbeitete Handlungskette zu den Themen Absentismus (**siehe Anhang 2**) (da anhaltende Schulverweigerung durchaus als Kindeswohlgefährdung einzustufen ist) und Gewaltvorfälle (Treten/Schlagen/Anspucken) erarbeitet hat (**siehe Anhang 6**),
- einen ausgearbeitete Alarmplan für den Amokfall erstellt hat,
- regelmäßige Probealarme durchführt,
- regelmäßige Brandschutzübungen realisiert,

- in Kooperation mit der Verkehrspolizei den Verkehrskasper in die Verkehrserziehung einbindet,
- jährliche „Busschulübungen“, in Kooperation mit dem HVV, organisiert
- trotz der geringen Schülerinnen und Schülerzahl, bis auf die Frühaufsicht, stets zwei Pausenaufsichten stellt,
- ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Lehrern und Lehrerinnen und den Erzieherinnen und den Erziehern stattfindet und
- eine Aufklärung über Cybermobbing im Rahmen unserer Arbeit als Internet-ABC-Schule stattfindet.

Unser Leitbild wurde in den letzten Jahren mehrfach aktualisiert, indem unter anderem die Bedeutung des Kinderschutzes an unserer Schule stärker hervorgehoben wurde.

Zudem bildet sich unser Kollegium durch regelmäßige Fortbildungen zum Thema Kinderschutz ständig weiter.

2. Berücksichtigung des Kinderwillens

In unserer GBS-Schule gibt es folgende Möglichkeiten, Instrumente und Gremien für unsere Schülerinnen und Schüler zur Mitgestaltung des Schultages und zur gestalterischen Teilhabe am pädagogischen Geschehen:

- Klassensprecherinnen und Klassensprecher
- turnusmäßige Treffen der Schulleitung mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern
- nachmittägliche Kinderkonferenzen
- Klassenräte
- Evaluationen zum Mittagessen
- Feedbackmöglichkeiten
- Einflussnahme auf die Auswahl der Kursangebote am Nachmittag
- individuelle Teilnahmemöglichkeiten bei den Kursangeboten
- Mitsprache bei den Ausflügen
- Mitgestaltung des Schulgartens
- geplante Übernahme einer Schulbaumpatenschaft für jede Klasse
- Mitgestaltung bei Schulfesten
- Ausübung der Energieagententätigkeit
- aktive Teilnahme der Kinder bei den LEG mit Erarbeitung selbstgesteckter Ziele

Kinderrechte

Wahrnehmung der Kinderrechte an der Schule Cranz

Wirksamer Kinderschutz bedingt die Sicherstellung und Umsetzung der in der internationalen Kinderkonvention der Vereinten Nationen verbrieften Kinderrechte.

Unsere schulischen Maßnahmen dazu werden im Folgenden kurz dargestellt:

- Thematisierung von Kinderrechten im Unterricht
 - Sachunterricht
 - Religion
 - Internet-ABC
- Regelmäßige Durchführung von
 - Schülerparlament (Treffen der Schulleitung mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern)
 - Dieses Gremium tagt, in Anlehnung an die Schulkonferenz, viermal jährlich
 - Klassenrat (noch nicht durchgängig in allen Klassenstufen)
 - Der Vorschlag unserer schulischen Gremien für eine neue Ziel- und Leistungsvereinbarung beinhaltet u.a. die Entwicklung und Realisierung eines Klassenratsystems.
- Mitbestimmungsverfahren
 - In den Klassen werden Ausflüge und die Besuche außerunterrichtlicher Veranstaltungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und geplant
 - Erarbeitung der Klassenregeln
 - Vorplanung der Unterrichtsthemen
 - Mitsprache/Anhörung bei der Ausgestaltung der Sozialformen
- Veröffentlichung der Produkte von Schülerinnen und Schülern zum Thema Kinderrechte in der Schule
 - Präsentationswand in der Pausenhalle
 - Unterrichtsprojekt
- Besprechung auf Elternabenden
 - Mein Körper gehört mir (geplant, ab SJ 2019/2020)
 - Internet-ABC

Kinderrechte werden an unserer Schule

3. Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung

- Unsere Schule hat im Kalenderjahr 2015 ihr Leitbild aktualisiert, indem unser Umgang mit inklusiver Beschulung mit einbezogen wurde.
- Der entsprechende Auszug aus dem im Kalenderjahr 2016 überarbeiteten „Gemeinsamen Pädagogischen Konzept der Schule Cranz mit der Kita Este GmbH“ lautet:

Es ist unser Ziel allen Kindern, in GBS, gleiche Chancen auf die Entwicklung und Förderung ihrer Persönlichkeit und auf die Teilhabe an der Gemeinschaft zu geben. Deshalb haben alle Kinder der GBS – Betreuung die Möglichkeit, aus dem nachmittäglichen Bildungsangebot entsprechend ihren Neigungen, Kurse auszuwählen und dort gefördert zu werden.

Allen Kindern soll Bildung und hohe Bildungsqualität zugänglich sein.

Wir bieten den Kindern flexible Bildungsangebote und unterstützen werden sie dabei durch multiprofessionelle Teams. Die Kinder bekommen eine individuelle Förderung. Wir betrachten ihre sozialen geschlechterbezogenen, kulturellen und individuellen Unterschiede und unterstützen ihre Lern- und Leistungsfähigkeit.

Die Kinder werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Unterstützung erfahren Eltern und Einrichtung durch Angebote externen Partner, wie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Logopäden, Ergotherapeuten.

Um diesen hohen Anspruch zu unterstützen hat sich die Kita Este GmbH im Schuljahr 2015/2016 als Träger von Schulbegleitungen zur Verfügung gestellt, wodurch eine weitere flankierende Maßnahme zur gelingenden Integration verwirklicht wurde.

In den Gruppen, als auch in den Kursen besteht eine altersgemischte Kindergemeinschaft, wodurch sich ein wirksames Übungs- und Lernfeld sozialen Verhaltens für alle ergibt.

Getreu unserer Mottos:

Verankerung im Leitbild (vom 06.06.2019)

Um Kinderschutz und Gewaltfreiheit im Leitbild stärker zu fokussieren und zu verankern wurde von unserer Schulkonferenz am 06.06.2019 ein aktualisiertes Leitbild verabschiedet:

„In der Schule Cranz sind alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Besonderheit willkommen. Sie ist ein Ort, an dem Kinder unterstützt, gefördert und in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit bestärkt werden. Wir lernen und arbeiten in einem vertrauten Umfeld in gegenseitiger Achtung und Toleranz.“

An unserer Schule wird jede Form von Ausgrenzung und Gewalt abgelehnt.“

Das vorherige Leitbild lautete:

Miteinander Leben, heißt voneinander lernen.

„In der Schule Cranz sind alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Besonderheit willkommen. Sie lernen und arbeiten in einem vertrauten Umfeld in gegenseitiger Achtung und Toleranz.“

(Leitbild der Schule Cranz)

4. Sicherung von Entwicklungschancen

Unsere Schule

- praktiziert individualisierten, kompetenzorientierten Unterricht,
- verfügt über ein aktualisiertes Förderkonzept,
- bietet additive und integrative Sprachförderung von der VSK bis zur Klasse 4,
- verfügt über ein schulinternes Verfahren zum Nachteilsausgleich,
- bietet den Schülerinnen und Schülern Teilnahmemöglichkeiten an den Wettbewerben „Känguru der Mathematik“ und der „Mathematikolympiade“,
- hat Erfahrung in der Unterstützung durch vom ReBBZ Süderelbe gewährleistete Schulbegleitungen,
- unterstützt die Projekte PriMa und NATEX
- ermöglicht die Mitgestaltung eigener Zielsetzungen der Schülerinnen und Schüler beim LEG,
- bietet Lernförderung an,
- beratschlagt in Fall- und Förderkonferenzen über Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler,
- praktiziert standardisierte Testverfahren zur Feststellung von Förderbedarfen,
- bietet Personensorgeberechtigten die Möglichkeiten zur Hospitation und
- verfügt über eine Förderkoordinatorin
- verfügt über ein schuleigenes Konzept zur Gewährung eines Nachteilsausgleichs (siehe Anhang 3)

5. Schutz vor Gewaltanwendung

Durch folgende Maßnahmen schützt unsere Schule die Kinder vor Gewaltanwendung:

- Gewaltpräventionskurse in den Klassen durch Hauptkommissar Jens Mollenhauer,
- Lehrer und Lehrerinnenfortbildung zur Gewaltprävention durch Hauptkommissar Jens Mollenhauer,
- Aufklärung im Unterricht (u.a. Sachunterricht Internet-ABC Hamburg),
- Durchführung des Theaterprojektes „Mein Körper gehört mir“ in Zusammenarbeit mit der „theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück“ und „Dunkelziffer e.V.“ für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4
- Regelmäßige Durchführung von Elternabenden (z.B.: Vorstellung des Theaterprojektes „Mein Körper gehört mir“ in Zusammenarbeit mit der „theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück“ und „Dunkelziffer e.V.“ oder: „Informationsnachmittag über Gewalt und Medienkonsum“ durch den schulischen COP4U, Herrn Ternité).
- Durchführung von mindestens zwei Klassenkonferenzen pro Schuljahr,
- Zusammenarbeit mit dem ASD Süderelbe,
- Regelmäßiger Austausch mit dem ReBBZ Süderelbe,
- Kontakt und Inanspruchnahme der Rechtsabteilung der BSB,
- Zusammenarbeit mit unserem Cop4U,
- Der Beschwerdeleitfaden unseres GBS-Kooperationspartners liegt gut sichtbar aus
- Ein „Ampelbogen“ wurde von unserem Lehrerkollegium beschlossen und zur Verwendung in den Kinderschutzordner eingefügt (siehe Anhang 4),
- Wahrnehmung von Fortbildungsveranstaltungen des Kollegiums,
- Kenntnis über den Verfahrensablauf zur Meldung von KWG,
- Verwendung standardisierte Blätter zur Reflexion des vorher gezeigten Verhaltens,
- Erfahrung in der Weiterleitung von Gewaltmeldungen und
- Praktizierung eines schulinternes Dokumentationswesens zur Erfassung von minderschweren Vergehen gegen die Schulordnung
- Selbstverpflichtungserklärung der Lehrkräfte (siehe Anhang 5)

6. Inhaltliche Rahmenbedingungen

A) Bildungsauftrag

Bildung bezeichnet die Entfaltung oder Entwicklung der Fähigkeiten eines Menschen, angeregt und gesteuert durch seine Umwelt und Erziehung. Zur Bildung gehört Flexibilität und Offenheit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Problemlösefähigkeit und psychische Widerstandsfähigkeit.

Im engen Kontakt der Kooperationspartner und zum Elternhaus wollen wir die Kinder in ihrer Entwicklung und ihrer Neigung entsprechend fördern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendhilfeträger und externen Projektanbieter (zumeist aus dem Sozialraum).

(Gemeinsames Pädagogisches Konzept Schule Cranz und der Kita Este GmbH, S6, 2016)

B) Ansätze und Ziele

Ausgehend von der persönlichen Situation des einzelnen Kindes bemühen wir uns um eine liebevolle, partnerschaftliche Erziehung, deren übergreifende Ziele die Förderung von Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Eigenaktivität und Kreativität sind. Wir betrachten die Persönlichkeit des Kindes als Ganzes und fördern sie. Außerdem möchten wir seine Lernfreude anregen und stärken, sowie seine individuellen Neigungen und Begabungen fördern. Wir vermitteln dem Kind Kenntnis über seinen Körper, fördern seine persönliche Entfaltung und ermöglichen ihm seine emotionalen Kräfte zu entwickeln. Wichtig ist uns auch, dass das Kind seine eigene Rolle in der Gruppe erfährt und unterschiedliche soziale Verhaltensweisen, Situationen und Probleme bewusst erlebt.

In diesem partnerschaftlichen Verhältnis haben wir die Aufgabe, die Kinder mit den zahlreichen Normen und Regeln vertraut zu machen, die in der Gesellschaft gelten, in die es hineinwächst. Allerdings sollten wir von den Kindern nicht verlangen, diese Regeln widerspruchlos zu übernehmen. Sie müssen die Möglichkeit haben, durch Ausprobieren, Vergleichen und Diskutieren den Sinnbestimmter Ordnungen herauszufinden. Erstrebenswert für eine positive Entwicklung der Kinder ist, dass alle Bezugspersonen den gleichen Erziehungsstil praktizieren. Voraussetzung dafür ist eine enge, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Erziehung eines Kindes beteiligten Personen.

(Gemeinsames Pädagogisches Konzept Schule Cranz und der Kita Este GmbH, S8, 2016)

7. Allgemeine Potenzial- und Risikoanalyse

A) Stadtteilbeschreibung Cranz

Die Schule liegt im Obstanbaugebiet „Altes Land“, am Strand Hamburgs, nur wenige hundert Meter von Niedersachsen entfernt. Unser Einzugsgebiet beschränkt sich auf den Stadtteil Cranz mitsamt der Wohnunterkunft von fördern & wohnen und einen Teil der Wohnsiedlung in Neuenfelde.

Die Lebensräume der Familien sind verschieden (Einzelhausbesiedlung ...Wohnunterkünfte). Airbus ist der größte Arbeitgeber der Region. Außer unserer Schule gibt es im Ort eine Kita, ein Schuhgeschäft und zwei Ärzte.

Die Verkehrsanbindung an die Innenstadt beschränkt sich auf das eigene Auto und zwei Busverbindungen Richtung Neugraben und Altona. Außer der Feuerwehr, den Sportplatz der Cranzer Schule nutzenden Sportvereins und der Schule gibt es keine weiteren Organisationen und Einrichtungen vor Ort.

B) Beschreibung unserer Schule (allgemein)

Das Leitbild unserer Schule lautet: „In der Schule Cranz sind alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Besonderheit willkommen. Sie lernen und arbeiten in einem vertrauten Umfeld in gegenseitiger Achtung und Toleranz.“

Die Schule Cranz ist eine kleine Grundschule mit Vorschule und seit 2010 eine GBS-Schule mit dem Sozialindex 3. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 80%.

Die Schule kooperiert mit der sich auf dem Schulgelände befindlichen Kita Este GmbH, die mit vielfältigen Angeboten die Nachmittagsbetreuung anbietet.

Die Sanierung unserer gesamten Einrichtung ist abgeschlossen und wir verfügen über ein großzügiges Raumangebot mit neu errichteten Fachräumen. Jede unserer Klassen verfügt über einen Gruppenraum, so dass auch das effektive Arbeiten in kleinen Gruppen möglich ist.

Rund 90 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Vorschule und unsere Klassen 1 – 4.

An unserer Schule arbeiten:

- sechs Lehrer und Lehrerinnen (inklusive des Schulleiters)

- eine Sozialpädagogin

- eine Sekretärin

- ein Hausmeisterehepaar

- Reinigungspersonal

- ehrenamtlich Tätige

C) Beschreibung unserer Schule (detailliert)

Anfang 2019 wurde eine detaillierte Risikoanalyse unserer Schule durchgeführt
In die Risikoanalyse flossen Inspirationen der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz und des „Schülerparlament“ ein.

Dabei wurden die sensiblen Räumlichkeiten unserer Schule ausfindig gemacht und benannt.
Es wurden Verhaltensweisen erarbeitet, die den angemessenen Umgang mit diesen Räumlichkeiten regeln sollen.

Im Folgenden wird die Risikoanalyse näher vorgestellt:

Risikoanalyse

Räumlichkeiten, Schulgelände, Schulweg, Sensible Räume, Übergriffligkeiten

Risiken	Maßnahmen
Umkleidemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Vor Betreten anklopfen und laut rufen.• Die Lehrkraft betritt die Turnhalle durch den Umkleideraum des jeweiligen Geschlechts (w/w) oder (m/m)• Verhalten in den Umkleideräumen besprechen
Toiletten	<ul style="list-style-type: none">• Vor Betreten anklopfen und laut rufen.• Zunächst lediglich den Vorraum betreten und dann nach der Störung fragen, bzw. Anweisungen geben• Verhalten auf den Toiletten Besprechen
Betretten des Schulgeländes durch Unbefugte; dauerhaft unbeaufsichtigte Bereiche	<ul style="list-style-type: none">• Besucher geraten meist in das Blickfeld der Hausmeisterlounge und des Sekretariats.• Zugang von der Este etc.

	<p>durch Zäune erschwert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugang durch den Parkplatz: Gerät in das Sichtfeld der Aula • direktes Ansprechen unbekannter Personen durch das Kollegium • Regelung für Betreten des Schulgeländes durch Besucher hängt gut sichtbar aus
Fläche hinter den Trakten	<ul style="list-style-type: none"> • Pausenordnung untersagt das Betreten hinter der „weißen Linie“ • Im Unterricht thematisieren
Gefährdungen für Kinder auf dem Schulweg	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen für den Schutz der Kinder auf dem Schulweg absprechen • Busschule (einmal jährlich VSK und Klasse 1) • Verkehrspolizei (jährlich)
Vorbeugung/Umgang mit Übergriffligkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sind jederzeit Ansprechpartner • Sexualerziehung im Unterricht der Klasse 4 • „Gute“ und „schlechte“ Gefühle im thematisieren • „Mein Körper gehört mir“ für die Klassen 3 und 4 ab dem SJ 2019/2020 • Fortbildung mit Hauptkommissar Mollenhauer (jährlich)
„Toter Winkel hinter dem Spielehaus“	<ul style="list-style-type: none"> • Abdeckung des „toten Winkels“

Anhänge:

- 1) Wichtige Kontakte**
- 2) Absentismushandlungskette**
- 3) Nachteilsausgleich an unserer Schule**
- 4) „Ampelbogen“ an unserer Schule**
- 5) Selbstverpflichtungserklärung**

